

Die Geschichte unseres Hospitals

Das unreine Hospital „St. Laurentius“ wurde erstmalig in einem Visitationsprotokoll von 1539 erwähnt. Im Hospital wurden Menschen mit ansteckenden Krankheiten untergebracht, deshalb wurde es das „unreine Hospital“ genannt. Seit dem 18. Jahrhundert wohnten hier die Stadtarmen Freyburgs. Der Platz reichte für zehn Bedürftige, welche die sogenannte „Gabe“ empfangen.

In Anlehnung an alte Traditionen sollen in den Gebäuden des Hospitals wieder Menschen gepflegt und betreut werden.

Ausdruck dieser Bemühungen ist unser Leitspruch, der da lautet:

„Man soll die Seele des alten Menschen berühren, entweder durch Aktivieren oder Akzeptieren, durch Konfrontation oder durch Mitgehen“.

St. Laurentius

Der Namensgeber unseres Hospitals, Laurentius, war unter Pabst Sixtus II. Erzdiakon. Bevor der Pabst hingerichtet wurde, beauftragte er Laurentius damit, den Kirchenschatz an Arme und Leidende zu verteilen. Als Kaiser Valentin begann die Christen zu verfolgen und die Herausgabe ihres Kirchenschatzes verlangte, folgte Laurentius dieser Weisung nicht und verteilte den Kirchenschatz weiterhin an die Armen und Bedürftigen. Für diesen Einsatz mußte er, zusammen mit 4 weiteren Geistlichen, den Martertod sterben. Als sein Todestag gilt heute der 10. August 258.

Für die Region an Saale und Unstrut hat St. Laurentius aber auch deshalb eine wichtige Bedeutung, weil er als Schutzheiliger der Weinbauern gilt. Wohl auch aus diesem Grund steht sein Name in der linken Filiale des spätgotischen Schnitzaltars, der sich in der Freyburger Stadtkirche „St. Maria“ befindet.

